

ÜBER
TERMITEN AUS DEM INNEREN KONGO
RHODESIA UND DEUTSCH-OSTAFRIKA

VON

Yngve SJÖSTEDT (Stockholm).

(Mit Tafeln VIII-X.)

Die hier angeführten Termiten, die mir für Bestimmung von meinem Freunde Herrn Dr. H. SCHOUTEDEN gesandt worden sind, und welche dem Kongo-Museum in Tervueren (Belgien) gehören, stammen grösstenteils von einem termitologisch bisher ganz ununtersuchten Gebiete, Katanga, in den südöstlichen Teilen des belgischen Kongo-Staats, wo sie in den Jahren 1911 und 1912 von Herrn Dr. J. BEQUAERT eingesammelt worden sind. Denselben habe ich hier einige von anderen Gegenden Afrikas stammenden Arten beigefügt, die ich in Zusammenhang mit einer Revision der recht schwierigen Untergattung *Cubitermes* hier beschrieben habe.

Die Fundorte derselben sind das Ubanghi-Gebiet, zwischen dem Ubanghi-Flusse, der den Kongo-Staat im Norden gegen den französischen Kongo begrenzt, und dem Kongo-Flusse, das Lualaba-Gebiet, mit Luluaburg, im südl. Kongo am oberen Lauf des Kasäi, des grossen Nebenflusses des Kongo, der Kilimandjaro und Rhodesia. Nebst den hier von den Etiquetten publizierten kurzen biologischen Notizen hat Dr. BEQUAERT für Absicht ausführlichere Beobachtungen über die von ihm eingesammelten Termiten zu veröffentlichen.

Katanga scheint an Termiten sehr reich zu sein, was auch gerade in diesen Tagen von meinem Freunde Herrn Grafen ERIC VON ROSEN (Stockholm), der neulich eine Reise von der Kapstadt durch Afrika nach Alexandria vorgenommen, und sich dabei auch eine kurze Zeit in Elisabethville (Katanga) aufhielt, bestätigt wurde. Nach VON ROSEN sind gewisse Gegende hier an Termitenbauten, die auch beim Bauen der Eisenbahnen viele Schwierigkeiten verursacht haben, auffallend reich.

In seiner soeben erschienenen Reiseschilderung (*Från Kap till Alexandria*) schreibt VON ROSEN : « Gewaltige Termitenbauten verleihen der Landschaft ein eigentümliches Gepräge. Die merkwürdigen « Ameisenhaufen » sind von zwei ganz verschiedenen Sorten. Einige haben die Form alter schwedischer Tumuli und werden bis zu 7 Meter hoch. Diese Termitenbauten sind immer mit einer für sie charakteristischen Vegetation bewachsen, die man sonst nicht sieht und welche dem Botaniker der Expedition sehr interessierte. Der andere Typus hatte die Form zuckerhutähnlicher oder gleichbreiter Türme von einer Höhe von bis zu 4 Meter (vergl. Taf. VIII, Fig. 2), aber mit einem Durchmesser, der selten 1 Meter überstieg. Sie entbehren gewöhnlich aller Vegetation und leuchten dann brandrot von der Erde, von der sie aufgeführt sind. Bisweilen findet man einen Turm vom letzteren Typus auf dem Gipfel eines Bautes der anderen Form, welche Kombination als ein das stattlichste Monument wirkt. Der Zug passiert Termitenbauten fast gleich oft wie Telegraphpfähle, und hin und wieder fahren wir durch Durchschneidungen riesengrosser Termitenkolonien (vergl. Taf. VIII, Fig. 1), welche beim Hervorziehen der Eisenbahne in dieser Gegend, die mit Recht ein verlobtes Land der Termiten genannt werden kann, grosse Schwierigkeiten bereitet haben. Ueberall ist die Erde hier mit diesen Tierchen erfüllt, welche unbarmherzig alles, was ihnen in den Weg kommt, zerstören. »

Meine Hoffnung, unter diesem Material viel neues zu finden, wurde auch bestätigt, indem 15 der Katanga-Arten sich als neu erwiesen haben. Von anderen Gegenden sind ferner 3 n. sp. beschrieben worden.

DIE HIER NEUBESCHRIEBENEN FORMEN SIND

- Rhinotermes bequaertianus* n. sp. von Katanga.
Acanthotermes militaris minor n. subsp. von Katanga.
Termes imperator n. sp. von Katanga.
» *infundibuli* n. sp. von Katanga.
» *patruus* n. sp. von Katanga.
Eutermes (Cubitermes) minitabundus n. sp. von Katanga.
» » *glebae* n. sp. vom Kilimandjaro.
» » *muneris* n. sp. von Katanga.
» » *domifaber* n. sp. von Katanga.
» » *pallidiceps* n. sp. von Katanga.
» » *breviceps* n. sp. von Rhodesia.
» » *cubicephalus* n. sp. von Luluaburg.
» » *tenuiceps* n. sp. von Katanga.
Eutermes (Microcrotermes) bequaertianus n. sp. von Katanga.
Eutermes agricola n. sp. von Katanga.
» *katangensis* n. sp. von Katanga.
» *rufonasalis* n. sp. von Katanga.
» *contractus* n. sp. von Katanga.
» *receptus* n. sp. von Kasai.
» *kasaiensis* n. sp. von Kasai und Katanga.

BEREITS BEKANNT WAREN :

- Acanthotermes militaris* HAG., von Katanga.
» *spiniger* SJÖST., von Katanga.
Termes gabonensis SJÖST., von Katanga.
» *goliath* SJÖST., von Katanga.
» *bellicosus* SJÖST., von Katanga.
» *natalensis* HAV., von Ubanghi.
» *latericius* HAV., von Katanga.
Eutermes (Thoracotermes) macrothorax SJÖST., von Kasai.
» (*Hamitermes*) *unidentatus* WASM., von Ubanghi.
» (*Cubitermes*) *Schereri* ROS., von Katanga.
» » *sankurensis* WASM., von Katanga.

Eutermes (Crenitermes) albotarsalis Sjöstr., von Katanga.

» *maculiventris* Sjöstr., von Ubanghi,

oder, zusammen mit den bisher unbekanntem, 31 Arten.

Rhinotermes bequaertianus n. sp.

Grösserer Soldat. — *Kopf* gelbrot, kreisrund-quadratisch, genau so breit wie vom Vorderrand des Epistoms lang, nach vorn etwas verengt mit schwach gebogenen Seiten, gleichmässig breit gebogenem Hinterrand und breit abgerundeten Hinterecken; Kiefer, Epistom, Stirnrinne, Fontanelle und Oberlippe von gewöhnlicher Form, wie bei *lamanianus*; der hyaline Vorderrand der Oberlippe nach vorn etwas verengt; *Fühler* 17-gliedrig, das 3. Glied am längsten, das 4. etwas länger als das 5., oder ist das 4. Glied geteilt, wobei die Fühler 18-gliedrig erscheinen; *Prothorax* oval-rektangulär, kaum $\frac{5}{9}$ ($\frac{23}{43}$) so lang wie breit, nach hinten etwas verengt, mit breit abgerundeten Vorderecken und noch breiter abgerundeten Hinterecken, Vorderrand sehr schwach gebogen, ohne Einschnitt in der Mitte, Hinterrand breit eingebuchtet; *Mesothorax* etwas ($\frac{1}{10}$) breiter, nach hinten breiter, mit etwas gebogenen Seiten, breit abgerundeten Hinterecken und ziemlich geradem, in der Mitte seicht eingebuchtem Hinterrand; *Meta-thorax* ganz wenig breiter, mit schwach gebogenem, an den Seiten etwas eingebogenem Hinterrand; *Thorax* und *Hinterleib* oben fast von derselben gelbrotten Farbe wie der Kopf, glatt, glänzend, wie poliert, unten etwas heller, mit einzelnen Haaren, Schienen und Tarsen etwas mehr behaart.

Länge 7,5, Kopf 2,3, mit Mandibeln 3,3, Kopfbreite 2,1-2,2 mm.

Steht *R. lamanianus* am nächsten, ist aber bedeutend grösser und gröber, mit viel grösserem Kopf. *Prothorax* ist verhältnissmässig breiter und kürzer, mit weniger stark eingebogenem Hinterrand, und die Fühler bisweilen 18-gliedrig.

Kleinerer Soldat. — Aehnelt *lamanianus*, ist aber bedeutend grösser und gröber, die Thoracalschilder sind verhältnissmässig

deutlich breiter und kürzer, bei *lamanianus* breiter oval, der Kopf ist hinten verhältnissmässig breiter und nach vorn mehr verengt. Fühler 16-gliedrig, das 3. länger als die anliegenden, die folgenden bis zur Spitze ziemlich gleich gross, fast kugelig. Länge 4,5, Kopf mit Mandibeln 2, Kopfbreite 1 mm.

Arbeiter. — Diese sind von den des *lamanianus* kaum zu unterscheiden.

BIOLOGIE. — « Nest in einem vermoderten Baumstamm » (D^r BEQUAERT).

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville, 26. Febr. 1912, grosse und kleine Soldaten und Arbeiter (Museum Tervueren und Stockholm).

Acanthotermes militaris HAG.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 56. Nachtr., pag. 22.

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville (D^r BEQUAERT); geflügelte Imagines, grosse und kleine Soldaten und Arbeiter. Welgelegen, 16. Nov. 1912; grosse und kleine Soldaten und Arbeiter (D^r BEQUAERT).

Acanthotermes militaris minor SJÖST. n. subsp.

Diese Form, die ich schon von Mukimbungu in Kongo und von Südafrika besitze, liegt hier von Sankisia vor. Sie stimmt mit der Hauptart in Kopfform und Anzahl der Fühlerglieder überein, ist aber bemerkbar kleiner. Kopf mit Mandibeln des grösseren Soldaten 4,5, Kopfbreite 2,10-2,15 mm. Die südafrikanische Form hat noch etwas schmälere Kopf als die Kongoform. Die Unterart hat den Kopf noch deutlicher abgerundet rektangulär, mit geraden Seiten. Auch der kleinere Soldat ist etwas kleiner als derselbe der Hauptform, sonst aber dieser ähnlich.

S. O. Kongo, Katanga, Sankisia bei Bukama (D^r J. BEQUAERT), am 18. Aug.; « unter einem heruntergefallenem Baumstamm ».

Acanthotermes spiniger Sjöst.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 65. Nachtr., pag. 22.

S. O. Kongo, Katanga, grosse und kleine Soldaten nebst Arbeitern von Elisabethville, 1. März 1912 (D^r BEQUAERT). Bisweilen ist das lange 3. Glied der Fühler der grossen Soldaten in zwei geteilt, wodurch die Fühler 21-gliedrig erscheinen.

Eine Königin nebst zahlreichen grossen und kleinen Soldaten und Arbeitern vom *N. O. Kongo*, Ituri: Beni 1912 (Lt. BORGERHOFF).

Termes imperator n. sp.

Grösserer Soldat. — *Kopf* oben einfarbig braunrot, unten etwas heller, oval, nach vorn deutlich aber ziemlich schwach herzförmig verengt, von der Seite gesehen linsenförmig, mit gleichmässig schwach gebogenem Unterrand und etwas mehr abgeplattetem, vorn schräg abgestutztem Oberrand; oberhalb des Fontanellpunkts der Kopf kaum bemerkbar höher; Stirn zwischen der Oberlippe und dem Fontanellpunkt tief konkav, längs der Mitte mit einer dreieckigen erhabenen Partie, die, von der Spitze gerechnet, etwa am ersten Drittel von einer Querrinne geteilt ist; rings um den Fontanellpunkt mehr oder weniger deutliche konzentrische ovale erhabene feine Ringe; *Oberlippe* gross, oval, länger als breit, nach aussen mit einzelnen Haaren, oben gewölbt, mit etwas aufgebogenen Rändern, vorn abgeschnitten, etwas ausgerandet, mit einem breit dreieckigen zugespitzten hyalinen Endlappen; *Mandibeln* schwarz, ziemlich kräftig, scherenförmig, nach oben geschwungen, die linke etwas gröber und an der Basis mit zwei Höckern versehen, die an der rechten Mandibel kaum bemerkbar sind; *Mentum* bandförmig, an der Mitte kaum bemerkbar verengt, nach vorn breiter, Vorderrand gerade, Vorderecken breit schräg abgeschnitten; *Fühler* 18-gliedrig, das 3. und 4. Glied oft zu einem langen Glied fast verschmolzen, das mehr als doppelt so lang wie das 2. erscheint; das 3. und 4. Glied etwa gleich lang, oder das 3. etwas länger als das 4.; das 5. Glied länger als das 4. aber kürzer als das 3. und 4. zusammen, die mittleren

Glieder der Fühler etwa dreimal so lang wie breit; nach hinten gebogen reichen die Fühler fast an den Hinterrand des Kopfes; *Prothorax* $\frac{2}{3}$ von der Breite des Kopfes; Vorderlappen etwas abstehend, viel schmaler und kürzer als der Hinterlappen, in der Mitte tief herzförmig ausgeschnitten; Vorderecken breit abgerundet; der ganze Hinterrand von den Ecken breit und tief herzförmig ausgerandet; ober der Einbuchtung eine kurze tiefe Längsrinne; auch der Vorderlappen längs der Mitte mit einer feinen Rinne; Vorderecken oben breit konkav; *Mesothorax* schmaler mit allmählich verengten *Seiten* und schwach und breit eingebogenem Hinterrand; *Metathorax* so breit wie Mesothorax, mit breit abgerundeten Vorderecken, ziemlich geraden Seiten und etwas verengten Hinterecken; Hinterrand schwach gebogen, fast gerade; Körper und Beine braungelblich, glänzend, die Oberseite des Körpers fast glatt. Länge 16-18, Kopf mit Mandibeln 10, Kopfbreite 5,5, Mandibeln 3,3, Fühler 6 mm.

Eine der grössten Termiten Afrikas. Diese stattliche Art steht *Termes gabonensis* SJÖST. am nächsten, ist aber bedeutend grösser; der Kopf ist nach vorn nicht so stark verengt, Prothorax ist breiter, mit viel breiter abgerundeten Vorderecken; die Stirnhöhle ist viel tiefer und erstreckt sich bis an den Fontanellpunkt, der dreieckige Mittelkiel ist bis an die Spitze deutlich und am ersten Drittel durch eine sehr charakteristische Querrinne geteilt. Schliesslich sind die Fühler 18-(statt 17-)gliedrig, indem das lange 3. Glied im zwei geteilt ist.

Durch die Form des Prothorax und den nach vorn weniger verengten Kopf bildet diese Art einen Uebergang zur *bellicosus*-Gruppe, von der sie sich jedoch durch den jedenfalls deutlich nach vorn verengten Kopf und die langen Fühler unterscheidet. In biologischer Hinsicht steht sie auch *T. Lilljeborgi* nahe.

Kleinerer Soldat. — *Kopf* gelbrot, oval, nach vorn schwach verengt; das erhabene Dreieck der Stirn zwischen der Oberlippe und dem Fontanellpunkt bis an die Spitze deutlich; Oberlippe und Mandibeln verhältnissmässig länger und schmaler; *Fühler* 17-gliedrig, das 3. Glied eher etwas kürzer als länger als das 4. (bei *gabonensis* das 3. Glied etwas länger als das 4.); die Fühler reichen nach hinten gebogen etwa an den Hinterrand des Mesothorax; *Prothorax* vorn in der Mitte tief herzförmig ausgeschnitten,

Vorderecken breit abgerundet, die Seiten ziemlich gerade, schräg nach hinten gerichtet, und der Hinterrand abgeplattet und etwas eingebuchtet; Mesothorax oval, viel schmaler als Metathorax.

Länge 10, Kopf mit Mandibeln 5,5 mm.

Grösserer Arbeiter. — *Kopf* sehr gross, braunrot mit gelblicher Stirn, kreisrund, von den Seiten etwas zusammengedrückt, mit verengten Mundteilen, in der Mitte etwas konkav, Stirn oberhalb des Epistoms abgeplattet mit mehreren flachen Grübchen; *Epistom* ziemlich schmal, kaum heller als der Kopf, jederseits von einem dunklen Fleck begrenzt; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln klein, gleich gross; *Fühler* 19-gliedrig, das 3. Glied länger als die anliegenden, das 4. und 5. Glied gleich gross, so lang wie das 2.; nachdem werden die Glieder allmählich gröber und länger und so wieder kleiner, Endglied langgestreckt oval; *Prothorax* gut $\frac{3}{5}$ so breit wie der Kopf; Vorderlappen in der Mitte tief herzförmig ausgerandet, Vorderecken etwas ausgezogen, ziemlich schmal, abgerundet; die Seiten schräg nach hinten gerichtet, ziemlich gerade, Hinterrand breit und ziemlich tief eingebuchtet; *Mesothorax* oval mit nach hinten deutlich konvergierenden Seiten, breit abgerundeten Vorderecken und schwach eingebuchtetem Hinterrand; *Metathorax* breiter und kürzer, mit breit gleichmässig gebogenen Seiten und schwach gebogenem Hinterrand.

Länge 9-10, Kopflänge 4, 2, Kopfbreite, 3,2 mm.

BIOLOGIE. — Auf einem unter den Termiten liegenden Zettel hat Dr. BEQUAERT folgende Notize gemacht: « Termites couvrant le sol. Ouvriers rassemblant des feuilles mortes ». Diese Notize zeigt, dass diese grosse neue Art etwa dieselbe Biologie, wie der in Kamerun beobachtete *Termes Lilljeborgi*, hat. Beide gehören auch derselben Gruppe (der *Lilljeborgi*-Gruppe) zu. Wie es bei *Lilljeborgi* der Fall war, hielten sich diese Termiten sich zerstreut auf dem Boden auf; während aber die *Lilljeborgi*-Arbeiter dabei aus vermordeten Blättern kreisrunde Scheiben ausschnitten, die in ihre untererdischen Gänge hineingeschleppt wurden, scheint diese Art vermoderte Pflanzenteile von irgend welcher

Form aufzusuchen, wie auch einige zusammen mit den Termiten liegenden Pflanzenfragmente zeigen. Wie auch bei *Lilljeborgi* der Fall war, wurde nur grössere und kleinere Soldaten und grössere Arbeiter am Boden beobachtet, oder mitgebracht, nicht kleinere Arbeiter, die immer im Nest, wo sie mit der Pflege des Bruts beschäftigt sind, zu bleiben scheinen. Diese Termiten wurden in der Steppe, *Lilljeborgi* im dichten feuchten Urwalde, beobachtet.

FUNDORT. — *S. O. Kongo*, Katanga, Sankisia, den 19. September 1911, « Savanne »; mehrere grossen und kleinen Soldaten und grosse Arbeiter (Dr. BEQUAERT) (Museum Tervueren und Stockholm).

Termes gabonensis SJÖST.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 92, Nachtr., pag. 49.

N. O. Kongo, Uelé : Buta; grosse Soldaten (C. HUTEREAU, 1912).

Termes goliath SJÖST.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 94, Nachtr., pag. 50.

S. O. Kongo, Katanga : Elisabethville (Dr. J. BEQUAERT) und *N. O. Kongo*, Uelé : Buta, Januar 1911. Königin, zahlreiche grosse und kleine Soldaten und Arbeiter.

Termes bellicosus SMEATH.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 98, Nachtr., pag. 32, 50.

Eine sehr grosse dem *goliath* nahestehende Form. Prothorax der Soldaten ist aber bei letzterer Art grösser und die kleineren Soldaten bedeutend grösser. Grosse und kleine Soldaten und Arbeiter.

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville, 26. April 1912 (BEQUAERT).

Termes natalensis HAV.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 102, Nachtr., pag. 50.

Kongo : Königin, Imago, grosse und kleine Soldaten von Nyangwe, 7. Januar 1911 (Dr. BEQUAERT); grosse und kleine Soldaten und Arbeiter von Ubanghi, Duma (H. MONTCHAL) 1911.

Termes infundibuli n. sp.

Imago alata : Supra nigra; ventre brunneo-nigro, segmentis tribus anterioribus medio albis, ceteris medio linea angusta albicante; capite ovali, antrorsum angustato, inter apices oculorum $\frac{1}{6}$ angustiore quam longo; fronte medio puncto impresso; epistomate modice inflato, vix dilutius quam fronte, late-ovalis, antice truncato, medio linea nigra parum conspicua; oculis fere rotundis parum inflatis; ocellis rotundis, $\frac{1}{4}$ proprius diametro ad oculos positus; spatio inter oculos et marginem inferiorem capitis latitudine ocellorum; antennis 19-articulatis, articulo basali longitudine duorum sequentium, articulo tertio et quinto minimis, quarto paulo majore, magnitudine sexto et septimo; prothorace rectangulari-semicirculari, antice medio exciso, lateribus fere rectis retrorsum convergentibus, postice applanato et paulo incurvato; mesothorace postice obtusangulariter exciso; metathorace postice incurvo; alis fusco adumbratis; mediana et submediana alae anticae basin alae ipsius junctis, hac parte venulis 1-2; mediana ante medium furcata, ramulis permultis; submediana ramis 10-12; venis costalibus exceptis venis alarum parum perspicuis.

Exp. alar. 32-33, long. c. capit. 18, long. alae 15, lat. alae 3,8 long. c. corp. 10,5^{mm}.

Geflügelte Imago. — Grundfarbe braunschwarz bis schwarz; die drei ersten Bauchsegmente längs der Mitte weiss und auch die übrigen längs der Mitte schmal hell; Beine schmutzig gelbbraunlich mit dunkleren Schenkeln; *Kopf* oval, schwarz, mit verengten gelblichen Mundteilen, $\frac{1}{6}$ länger als zwischen den Augenspitzen breit; Stirn in der Mitte mit einem sehr deutlichen punktförmigen Eindruck; *Epistom* breit oval, vorn abgeschnitten, nicht besonders

stark aufgeblasen, längs der Mitte mit einer ziemlich schwach markierten dunklen Linie, kaum heller als die Stirn; *Augen* ziemlich flach, fast kreisrund, schwach oval, ihr Durchmesser zwischen drei- und viermal so lang wie derselbe der Ocellen (4 : 14); Ocellen kreisrund, $\frac{1}{4}$ näher als um die Länge ihres Durchmessers an die Augen gestellt; die Leiste zwischen den Augen und dem Unterrand des Kopfes gerade so breit wie der Durchmesser der Ocellen; *Fühler* 19-gliedrig, das cylindrische Basalglied so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen, das 2. fast so lang wie das 3. und 4. zusammen, das 3. und 5. am kleinsten und unter einander gleich gross, das 4. etwas grösser, so gross wie das 6. und 7., kugelförmig; die Glieder nach aussen allmählich etwas gröber und grösser und so wieder ein wenig kleiner; Endglied kaum länger als das vorletzte Glied, nach aussen etwas verengt; *Prothorax* rektangulär-halbkreisförmig, nach hinten verengt, Vorderlappen sehr schmal, in der Mitte sehr deutlich ausgeschnitten; Hinterlappen mit ziemlich geraden, nach hinten konvergierenden Seiten, und ziemlich breitem, etwas eingebuchtetem Hinterrand; in natürlicher Lage der Prothorax so breit wie der Kopf von der Spitze des einen Auges bis zur Basis des anderen; *Mesothorax* hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten; *Metathorax* hinten bogenförmig eingebogen; *Flügel* deutlich braungrau oder in Spiritus rotbräunlich angehaucht mit reichlicher aber undeutlicher Aderung; Mediana und Submediana der Vorderflügel an der Basis des eigentlichen Flügels vereinigt und gehen also nicht frei von der Schuppe aus; vom gemeinsamen Teil gehen 1-2 Zweige aus; Mediana teilt sich vor der Mitte und sendet an beiden Seiten Zweige aus; Submediana mit etwa 10-12 Zweigen an den Hinterrand des Flügels, die äusseren oft geteilt; die Beine reichen nach hinten gebogen nicht an die Spitze des Hinterleibs.

Spannweite 33, Länge mit Flügeln 18, Länge und Breite der Vorderflügel 15 resp. 3, 8, Körper mit Kopf 10,5 mm.

Ist *Monogr.*, Nachtr., pag. 25, folgendermassen einzuführen :

2a Spannweite 33, Länge der Vorderflügel 15; Körper mit Bauch schwarz, die drei ersten Bauchsegmente längs der Mitte weiss; Ocellen $\frac{1}{4}$ näher als um die Länge ihres Durchmessers an die Augen gestellt.

T. infundibuli.

In vielen Hinsichten an *T. destructor* erinnernd, hat aber keine Adern vom äusseren Teil der Subcosta schräg nach unten gegen die Spitze der Flügel.

Soldat. — *Kopf* (Taf. X, Fig. 1) rotgelb, rektangulär mit abgerundeten Hinterecken und gebogenem Hinterrand, andert-halb so lang wie breit, glänzend, fast glatt, nur mit einzelnen Haaren, ziemlich abgeplattet, von der Seite gesehen oben gerade mit etwas abgeplatteter Stirn, unten mehr gebogen; Stirn ohne Fontanelle aber mit seichten Grübchen; *Oberlippe* mit einzelnen Haaren, zungenförmig mit hyaliner dreieckiger Spitze; *Fühler* 17-gliedrig, Basalglied cylindrisch, so lang wie die zwei folgenden zusammen, das 2. cylindrisch, so lang wie das 3. und 4. zusammen, das 3. am kleinsten; das 4. und 5. gleich gross, etwas breiter als lang, das 6. und 7. etwas grösser aber unter einander gleich gross, abgerundet, die folgenden Glieder nach aussen allmählich grösser, zuerst etwas länger als breit, dann ganz kugelförmig, Endglied am grössten, konförmig verengt; *Mandibeln* deutlich kürzer als die Breite des Kopfes, schwarz mit gelblicher Basis, ziemlich kräftig, etwas einwärts gebogen, die linke am Innenrand mit mehreren Zähnen, die zwei äussersten winzig klein und bisweilen undeutlich, das 4. am grössten, die zwei folgenden niedrig, klein, an der Basis ein grosser Höcker; die rechte etwa an der Mitte mit einem grossen spitzigen Zahn, Innenrand unterhalb des Zahns messerblattähnlich; länger herunter oft Andeutung eines niedrigen Höckers; *Mentum* bandförmig, nach hinten allmählich ein wenig verengt; *Prothorax* gut $\frac{2}{3}$ von der Breite des Kopfes, Vorderlappen viel kleiner, in der Mitte tief ausgeschnitten; Hinterlappen hinten deutlich breit eingebuchtet; Körper mit Thorax und Beinen gelblich weiss, ziemlich stark behaart.

Länge 5, Kopf mit Mandibeln 2,45, Kopfbreite 1,2, Mandibeln 0,8 mm.

Bildet wohl eine neue Untergattung.

Nur eine Art Soldaten liegt in der heimgebrachten Sammlung vor.

Grösserer Arbeiter. — *Kopf* rotbraun, oval, von den Seiten zusammengedrückt, vorn verengt, $\frac{1}{3}$ länger als breit; *Epistom* heller als die Stirn, hellgelblich, in der Mitte mit dunkler Längs-

linie, gross, breit oval, vorn abgeplattet, hinten, besonders an den Seiten, rotbraun begrenzt; Kopf in der Mitte mit einem punktförmigen Eindruck; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln gleich gross; *Fühler* 17-gliedrig, gelblich, nach aussen bräunlich angehaucht, das Basalglied kaum länger als die zwei folgenden Glieder zusammen, das 3. am kleinsten, das 5. kleiner als die anliegenden, das 4. etwa gleich gross wie das 6. und 7., nach aussen die Glieder allmählich etwas grösser, Endglied etwas grösser als das vorletzte Glied, nach aussen etwas verengt; Vorderlappen des *Prothorax* so lang wie der Hinterlappen, in der Mitte deutlich ausgerandet. Länge 4, Kopfbreite 1 mm.

Kommt in der Uebersicht der Arbeiter: Monogr. Nachtr., p. 42, *T. transvaalensis* am nächsten.

Kleinerer Arbeiter. — Kleiner als der andere, besonders mit kleinerem Kopf; Fühler auch hier 17-gliedrig.

Länge 3, Kopfbreite 0,83 mm.

S. O. Kongo, Katanga: Sankisia, den 6. Okt. 1911; gefl. Imag., Sold., gr. und kl. Arbeiter. Kasenga, 4. Febr. 1912, Sold. und Arbeiter (Dr J. BEQUAERT) (Mus. Tervueren und Stockholm).

BIOLOGIE. — « Nid avec entonnoir. » « Sous planche sur sable. » (Dr BEQUAERT.)

Termes patruus n. sp.

Soldat. — *Kopf* braunrot, rektangulär mit abgerundeten Hinter-ecken, nach vorn nicht verengt, fast genau $\frac{1}{3}$ so breit wie lang (3,1 : 9), oben schwach gebogen, ziemlich flach; Stirn etwas abgeplattet, fein quergewellt, mit einem kaum bemerkbaren erhabenen Fontanellpunkt; an beiden Seiten von diesem ein eingedrückter Punkt; von der inneren Kieferbasis gegen diese kleine Vertiefung ein nach oben verschwindender Kiel; *Fühler* 17-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, das Basalglied nicht so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen ($2 \frac{1}{2}$), das 2. Glied ziemlich so lang wie die zwei folgenden zusammen, das 5. ein wenig kleiner als die anliegenden; die mittleren Glieder der Fühler tonnenförmig, nicht

doppelt so lang wie breit, Endglied oval, etwas verengt; *Oberlippe* kurz, zungenförmig, mit einzelnen Haaren; *Mandibeln* $\frac{1}{3}$ kürzer als die Breite des Kopfes, schwarz, an der Basis rötlich, innen etwa an der Mitte mit einem Zahn; der Innenrand unter dem Zahn an der linken Mandibel uneben, an der rechten fast glatt; *Mentum* sehr breit und völlig gleichbreit, so breit wie die anliegenden Seitenteile des Kopfes; *Prothorax* ziemlich $\frac{1}{3}$ schmäler als der Kopf, Vorderlappen tief ausgeschnitten, $\frac{23}{38}$ der Breite des Hinterlappens; Hinterlappen flach halbkreisförmig, hinten eingebuchtet; *Mesothorax* oval, $\frac{30}{38}$ von der Breite des Prothorax, hinten seicht und breit eingebuchtet; *Metathorax* so breit wie Prothorax, $\frac{2}{7}$ so lang wie breit, hinten flach gebogen; Beine und Hinterleib ziemlich dicht behaart; Kopf fast glatt. Länge 7-8, Kopf mit Mandibeln 4-4,40; Kopfbreite 2-2,35, Mandibeln 1,50-1,60, Kopf ohne Mandibeln 2,50-3,10 mm.

Steht *T. terricola* SJÖST., am nächsten und ist in die Uebersicht (Monogr. Nachtr., p. 33) folgendermassen einzuführen :

- Δ Kopf langgestreckt, rektangulär mit abgerundeten Hinterecken.
 § Kopf mit Mandibeln 5-5,20, Kopfbreite 2,50 mm. *T. terricola*.
 §§ Kopf mit Mandibeln 4-4,40, Kopfbreite 2-2,35 mm. *T. patruus*.

Grösserer Arbeiter. — *Kopf* braunrot, kurz oval, nach vorn verengt, ziemlich dicht behaart, Stirn hinter dem Epistom heller, abgeplattet; Kopf in der Mitte mit einer seichten punktförmigen Grube; *Epistom* mehr gelblich als der Kopf, oval, vorn schwach eingebogen, jederseits von einem braunen Fleck begrenzt; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln gleich gross; *Fühler* 17-gliedrig, nach aussen schwach dunkel angehaucht, das 3. Glied kleiner als die anliegenden, so gross wie das 5., das 2. kürzer als die zwei folgenden zusammen, das 4. etwas grösser als die anliegenden; die mittleren Glieder der Fühler nicht doppelt so lang wie breit, nach unten verengt; Endglied oval, etwas verengt; Vorderlappen des *Prothorax* etwas triangulär zusammengedrückt, in der Mitte tief ausgeschnitten.

Länge 5, Kopfbreite 1,60 mm.

Kleinerer Arbeiter. — Kleiner mit viel kleinem Kopf; Fühler 17-gliedrig, Basalglied so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen, das 2. so lang wie das 3. und 4., das 3. sehr klein, ringförmig, das 4. und 5. gleich gross, etwas breiter als lang, Endglied oval, so lang wie das Basalglied; Kopf wie Körper ziemlich dicht behaart; *Prothorax* ziemlich hoch, etwas triangulär, in der Mitte tief ausgeschnitten.

Länge 4,5 Kopfbreite 1,10 mm.

BIOLOGIE. — « In Holzsäulen. » (Dr BEQUAERT.)

S. O. Kongo, Katanga, Sankisia, 16. Aug. 1911; Mufungwa, 12 Dez. 1911 (Dr J. BEQUAERT) (Mus. Tervueren und Stockholm).

Termes latericius HAV.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 124, Nachtr., pag. 35 und 64.

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville, 23. April 1912, Soldaten und Arbeiter (Dr BEQUAERT).

Eutermes (Hamitermes) unidentatus W ASM.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 134, Nachtr. 68.

Soldaten und Arbeiter von Duma, Ubanghi, 1911 (H. MONTCHAL).

Eutermes (Cubitermes) minitabundus n. sp.

Soldat. — *Kopf* ziemlich blass rotgelb, rektangulär, nach vorn nicht verengt, etwa $\frac{7}{10}$ so breit wie lang; Stirnrand schräg von hinten gesehen einen gleichmässigen Bogen bildend, abgerundet aber nicht wulstig vorgezogen; Fontanellhöhle gross, freiliegend, quadratisch-abgerundet, mit Borstenkranz; *Oberlippe* gabelförmig; *Mandibeln* fein, ziemlich gerade mit eingebogener Spitze, $\frac{3}{10}$ kürzer als der Kopf, schwarz mit gelber Basis; *Fühler* 15-gliedrig, Basalglied grob, kürzer als die drei folgenden Glieder zusammen, das 3. Glied am kleinsten, das 2. so lang wie das 4., die mittleren Glieder der Fühler ziemlich dreimal so lang wie breit, nach unten

verengt; Mentum bandförmig nach unten verengt, $\frac{11}{17}$ so breit wie vorn; *Prothorax* viel kleiner als der Hinterlappen, in der Mitte ganz wenig ausgerandet, Hinterlappen bogenförmig, hinten an der Mitte mit längsgehender Rinne.

Länge 10, Kopf mit Mandibeln 5,45, Kopfbreite 2,25 mm.

Steht zwischen *fungifaber* und *Zenkeri*, unterscheidet sich aber von beiden durch die fast geraden, nur an der Spitze einwärts gebogenen Mandibeln; die Fontanellgrube liegt wie bei *fungifaber* offen, indem der Stirngipfel nicht wulstig vorgezogen erscheint. Bedeutend grösser als *fungifaber*, fast so gross wie *Zenkeri*.

S. O. Kongo, Katanga, Welgelegen, 6. Juni 1912 (D^r BEQUAERT).

Eutermes (Cubitermes) fungifaber SJÖST.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 143, Nachtr. 73.

Kongo : Königin, Soldaten und Arbeiter von Luluabourg, am 26. Jan. 1912 (Pater CALLEWAERT); Königin, Imag., Sold. und Arb. von Ubanghi, Duma (H. MONTCHAL), 1911.

Eutermes (Cubitermes) Schereri ROS.

VON ROSEN, *Zool. Anz.*, Bd XXXIX, N^o 5/6, pag. 232 (1912).

S. O. Kongo : Katanga, Elisabethville, 24. Okt. 1912 (D^r J. BEQUAERT).

Die Soldaten sind kaum bemerkbar grösser als die vorliegenden Cotypen des *Schereri* : Kopf mit Mandibeln 4,15, Kopfbreite 1,75 mm. Kopf $\frac{1}{6}$ länger als die Mandibeln vom Vorderrand der Fühlergruben. Diese Cotypen haben viel weniger einwärts gebogene Mandibelspitzen als auf der Zeichnung, l. c., Fig. 9, angegeben ist, ganz wie bei der nahestehenden Art *glebæ*.

Eutermes (Cubitermes) glebæ SJÖST. n. sp.

Soldat. — Steht *Mirotermes (Cubitermes) Schereri* Ros. äusserst nahe. Der *Kopf* ist hellgelb, rektangulär, deutlich länger als breit, nach vorn nicht verengt, mit geraden Seiten und breit

abgerundeten Hinterecken; Stirn in der Mitte nur schwach wulstig vorgezogen, sodass die mit hellem Borstenkranze versehene Fontanelle, die klein kaum breiter als hoch erscheint, fast offen liegt; *Mandibeln* fein, nach aussen verengt, einwärts gebogen, rotschwarz, nach unten allmählich etwas röter, an der Basis gelblich, an der Grenze der roten und gelben Farbe an der Innenseite mit einem winzig kleinen Zahn; *Prothorax* sattelförmig, Vorderlappen in der Mitte ganzrandig, eben so lang aber etwas schmaler als der Hinterlappen, der hinten abgerundet, in der Mitte nicht eingeschnitten ist. *Fühler* 14-gliedrig, das 3. Glied länger als die anliegenden, oder ist das 3. lange Glied an der Basis abgeschnürt; die Fühler werden dann 15-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten.

Länge 8. Kopf samt Mandibeln 3,8, Mandibeln 1,8, Kopfbreite 1,55 mm.

Deutsch-Ostafrika, Kilimandjaro (Mus. Stockholm).

Eutermes (Cubitermes) muneris n. sp.

Soldat. — Steht *glebae* sehr nahe, hat aber einen kürzer rektangulären Kopf (Länge und Breite des Kopfes, ohne Mandibeln, $2,05 \times 1,50$ resp. $2,20 \times 1,50$ mm.), der Kopf ist von der Seite gesehen nach vorn deutlich, bei *glebae* kaum bemerkbar, höher. Der Stirngipfel ist sehr wenig wulstig vorgezogen. Mandibeln verhältnismässig länger, nur $\frac{1}{11}$, bei *glebae* $\frac{1}{4}$ kürzer als der Kopf.

Länge 7, Kopf mit Mandibeln 3,65, Breite des Kopfes 1,50, Mandibeln 1,65 mm.

S. O. Kouzo, Katanga, Welgelegen, 6. Juni 1912 (J. BEQUAERT) (Mus. Tervueren und Stockholm).

Eutermes (Cubitermes) domifaber n. sp.

Soldat. — *Kopf* hell rotgelb, kurz rektangulär, $\frac{1}{8}$ schmaler als lang, nach vorn etwas verengt, mit flach gebogenem Hinterrand, breit abgerundeten Hinterecken, ziemlich geraden am hinteren Drittel kaum bemerkbar verengten Seiten; von der Seite gesehen

vorn an der wulstigen Stirn am höchsten; die grosse Fontanelle mit dichtem Borstenkranze umgeben, der von oben etwas sichtbar ist, unter der Fontanellhöhle zwischen den Kieferbasis eine gebogene Rinne; *Oberlippe* gabelförmig; *Mandibeln* schwarz, an der Basis gelblich mit scharf markierter Grenze, hier ein kleiner Zahn und an der Basis ein grösserer Höcker; *Mandibeln* fein, nach aussen verengt, etwas einwärts gebogen, von der Basis gerade so lang wie der Kopf, von dort bis zum Nacken; *Fühler* 15-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, Basalglied viel dicker, aber nur wenig länger als die zwei folgenden zusammen, das 4. und 5. gleich gross; die mittleren Glieder ziemlich dreimal so lang wie breit, nach unten verengt, Endglied schmal oval; *Mentum* bandförmig, hinter der Mitte allmählich deutlich verengt; Vorderlappen des *Prothorax* in der Mitte etwas ausgerandet; Körper und Beine gelblich weiss.

Länge 8,9, Kopf mit Mandibeln 5, Kopfbreite 2,20 mm.

Arbeiter — *Kopf* weiss, schwach gelblich angehaucht, oval, $\frac{2}{10}$ schmaler als lang, Stirn hinter dem Epistom etwas heller; *Epistom* ziemlich gross, von der Farbe der Stirn, breit oval, nicht doppelt so breit wie lang ($\frac{12}{20}$), jederseits von einem braunen Fleck begrenzt; Scheitel in der Mitte mit einer deutlichen Vertiefung; Kopf mit einzelnen weissen langen Haaren; *Epistom* fein dünn behaart; *Fühler* 15-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, das Basalglied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, das 2. Glied so lang aber etwas gröber als das 4., das so gross wie des 5. erscheint; die mittleren Glieder der Fühler $\frac{12}{20}$ so breit wie lang; Endglied langgestreckt oval, nach aussen etwas verengt; die Fühler weisslich, nach aussen etwas braun angehaucht; der erste *Zahn* der *Mandibeln* viel grösser als die anderen; Vorderlappen des sattelförmigen *Prothorax* bogenförmig, in der Mitte nicht ausgeschnitten; Beine und Körper weisslich, die dunklen Eingeweide durchleuchtend.

Länge 6, Breite $\frac{2}{3}$ des Kopfes 1,22 mm.

S.-O. Kongo, Elisabethville, 6.V 1912.

BIOLOGIE. — « Nid en coupole » (Dr J. BEQUAERT).

Eutermes (Cubitermes) pallidiceps Sjöst. n. sp.

Soldat. — *Kopf* (Taf. X, Fig. 2) hellgelb, fast völlig glatt, glänzend, kurz rektangulär, kaum länger als breit, nach vorn etwas verengt, mit geraden Seiten, flach gebogenem Hinterrand und abgerundeten Hinterecken; Fontanelle mit gelbem Borstenkranze; Stirn in der Mitte, oberhalb der Fontanellgrube, etwas wulstig vorgezogen, sodass sie die Grube überragt, unten von einer gebogenen Rinne begrenzt; *Mandibeln* so lang wie der Kopf vom Nacken bis zum Vorderrand der Fühlergruben, schwarzrot, nach unten allmählich röter, an der Basis hellgelb, fein, nach innen gebogen, unten am Innenrand mit einem winzig kleinen Zahn an der Grenze der roten und hellgelben Farbe; tiefer herunter jederseits ein grösserer Prozess; Mandibeln von der Seite gesehen sehr schwach nach oben gerichtet; *Oberlippe* tief gabelförmig gespalten, die Zweige nur mit einzelnen feinen Haaren; *Fühler* 15-gliedrig, blass gelblich, Basalglied dicker, so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, das 2. Glied fast so lang, oder etwas kürzer, als wie die zwei folgenden zusammen, das 3. am kleinsten; nach aussen die Glieder länger, gegen die Spitze wieder etwas kürzer, Endglied langgestreckt oval; Thorax, Hinterleib und Beine weiss, schwach gelblich angehaucht, fein behaart; *Prothorax* sattelförmig; Vorderlappen kleiner als der Hinterlappen, bogenförmig, in der Mitte schwach bis deutlich ausgerandet, Hinterlappen hinten etwas herabgedrückt, in der Mitte mit einer feinen Rinne. Länge 8, Kopf samt Mandibeln 4,35, Mandibeln 2,2, Kopfbreite 1,9 mm.

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville (Dr BEQUAERT), mehrere Soldaten (Mus. Tervueren und Stockholm).

BIOLOGIE. — « Nid en dôme » (BEQUAERT).

Eutermes (Cubitermes) breviceps n. sp.

Soldat. — *Kopf* dunkel rotbraun, von oben quadratisch, kaum bemerkbar länger als breit, nach vorn etwas verengt, mit geraden Seiten, breit abgerundeten Hinterecken und flach gebogenem

Hinterrand; Stirn höher als der übrige Kopf, etwas wulstig abgerundet; Fontanelle gross mit hellem Borstenkranze, etwas breiter als hoch; von den unteren Seitenteilen nach den Kiefern jederseits eine Rinne; *Oberlippe* breit gabelförmig; *Mandibeln* fein, nach aussen verengt, einwärts gebogen, schwarz, nach unten rötlich, an der Basis etwas gelb; *Fühler* 14-gliedrig, das Basalglied kürzer als die drei folgenden zusammen, das 3. Glied eher etwas länger als kürzer als das 2.; *Prothorax* sattelförmig, Vorderlappen etwas kürzer als der Hinterlappen, gebogen, ohne Einschnitt; Hinterlappen hinten in der Mitte etwas herabgedrückt.

Länge 7, Kopf samt Mandibeln 3,2, ohne Mandibeln 1,98, Kopfbreite 1,7 mm.

Rhodesia (Mus. Stockholm).

Steht *bilobatus* HAV. am nächsten, der Kopf ist aber verhältnissmässig viel kürzer, fast quadratisch, kaum bemerkbar länger als breit, nach vorn deutlich verengt, mit geraden Seiten und breit abgerundetem Nacken, die Fühler sind 14-gliedrig, das 2. und 3. Glied gleich lang (bei *bilobatus* 15-gliedrig, das 3. Glied deutlich kürzer als das 2.).

Eutermes (Cubitermes) sankurensis WASM.

WASMANN, *Rev. zool. afric.*, vol. I, fasc. 1-2, pp. 152 und 155 (1911).

S. O. Kongo, Katanga, Sankisia, 17. Aug. 1912; gefl. Imag., Sold. und Arbeiter von Kisantu (*Unt. Kongo*), 21. Sept. 1910 (Dr. BEQUAERT).

BIOLOGIE. — « Nest in der trockenen Steppe » (BEQUAERT).

Eutermes (Cubitermes) cubicephalus n. sp.

Soldat. — *Kopf* rotgelb, fast quadratisch mit abgerundetem Hinterrand, nur etwa $\frac{1}{6}$ kürzer als lang; Fontanelle in einer tiefen Höhle eingesenkt und mit deutlichem Borstenkranze umgeben, der von oben gesehen sichtbar ist; Oberrand des abfallenden Teils der Stirn in der Mitte wulstig vorgezogen; Stirnrand schräg von hinten gesehen einen gleichmässigen Bogen bildend; *Oberlippe* gabelförmig; *Mandibeln* fein, schwach einwärts gebogen,

mit etwas stärker gebogener Spitze, vom Vorderrand der Fühlergruben so lang wie der Kopf vom Vorderrand des Epistoms; *Mentum* bandförmig, hinter der Mitte deutlich, obgleich nicht besonders stark, verengt; *Prothorax* vorn nicht ausgeschnitten; *Fühler* 15-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, das 2. Glied cylindrisch, kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen; die mittleren Glieder der Fühler doppelt so lang wie breit, Endglied langgestreckt oval, an der Spitze nicht verengt; Körper und Beine weiss.

Länge 5, Kopf mit Mandibeln 3,1, Kopfbreite 1,4 mm.

Steht *bilobatus* (vergl. p. 377) am nächsten.

Arbeiter. — *Kopf* fast kreisrund mit verengten Mundteilen, blass, gelblich weiss, mit hervorläuchtenden weissen Stirndrüsen; *Epistom* von derselben Farbe wie der Kopf hinter den Stirndrüsen, gross, breit oval, vorn abgeschnitten, ziemlich stark aufgeblasen, glänzend; *Fühler* weiss, nach aussen etwas bräunlich angehaucht, 15-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, das 4. und 5. Glied gleich gross, abgerundet; nach aussen die Glieder allmählich grösser, Endglied am grössten, langgestreckt oval, zugespitzt; der erste *Zahn* der Mandibeln viel grösser als die anderen; Vorderrand des *Prothorax* in der Mitte nicht ausgeschnitten.

Länge 5, Kopfbreite 1 mm

Süd-Kongo, Luluaburg, Soldaten und Arbeiter (Pater CALLEWAERT). (Mus. Tervueren und Stockholm.)

BIOLOGIE. — Baut nach Pater CALLEWAERT pilzförmige Nester.

Eutermes (Cubitermes) tenuiceps n. sp.

Soldat. — *Kopf* rotgelb, nach vorn nicht dunkler, langgestreckt rektangulär, mit geraden, nach hinten schwach konvergierenden Seiten und bogenförmigem Hinterrand, $\frac{8}{13}$ so breit wie lang, Fontanelle in einem Höhle gelegen, gross und mit einem dichten Borstenkranz umgeben; von den Vorderecken dieser Höhle nach den Mandibeln jederseits eine deutliche Rinne; Stirngipfel etwas wulstig vorgezogen; Oberrand des Stirngipfels schräg von hinten

gesehen einen schwach zusammengedrückten Bogen bildend; *Oberlippe* gabelförmig; *Mandibeln* fast gerade, sehr schwach gebogen, mit stärker einwärts gebogener Spitze, $\frac{5}{7}$ so lang wie der Kopf schwarz mit rotgelber Basis, die Farbengrenze scharf; *Mentum* bandförmig, hinter der Mitte deutlich verengt, $\frac{8}{13}$ schmaler als vorn; *Fühler* 15-gliedrig, das 3., das oft undeutlich abgeschnürt erscheint, am kleinsten, Basalglied grob, so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, das 2. so lang wie das 3. und 4. zusammen; nach aussen die Glieder langgestreckt keulenförmig, an der Mitte der Fühler etwa dreimal so lang wie breit; nach der Spitze die Glieder kleiner, Endglied oval, nach aussen kaum verengt; Vorderlappen des *Prothorax* klein, gebogen, vorn in der Mitte nicht oder kaum bemerkbar ausgerandet.

Länge 6,5, Kopf mit Mandibeln 3,83-3,90, Länge des Kopfes 2-2,20, Breite des Kopfes 1,35-1,40 mm.

Ausgezeichnet durch die langgestreckte Form des Kopfes, wodurch er an *Eulermes longiceps* Stöstr. erinnert. Die Oberlippe ist aber hier tief gabelförmig, bei *longiceps* rektangulär und nach vorn etwas breiter, mit geradem oder leicht eingebuchtetem Vorderrand; *longiceps* ist auch viel grösser und mangelt Fontanellhöhle.

Arbeiter. — *Kopf* blass gelblich weiss, oval, von den Seiten schwach zusammengedrückt mit verengten Mundteilen; Stirn in der Mitte mit einem punktförmigen Eindruck; *Epistom* von der Farbe der Stirn, breit oval, vorn abgeschnitten, jederseits mit einem braunen Punkt; der erste *Zahn* der Mandibeln viel grösser als die anderen; *Fühler* blass, nach aussen schwach bräunlich angehaucht, 15-gliedrig, das 3. Glied sehr klein und bisweilen undeutlich abgeschnürt, das 4. und 5. Glied gleich gross; nach aussen die Glieder allmählich grösser, Endglied am längsten, langgestreckt oval, nach aussen deutlich verjüngt; Vorderrand des *Prothorax* in der Mitte nicht ausgerandet.

Länge 4,5, Kopfbreite 1 mm.

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville, 20. März und 12. April 1912 (Dr. BEQUAERT) (Mus. Tervueren und Stockholm).

BIOLOGIE. — « Nid en dôme » (Dr. BEQUAERT).

Ich füge hier eine **Uebersicht der bisher bekannten Arten der Unter-
gattung *Cubitermes*** bei :

Oberlippe gabelförmig :

- * Kehlpattie an der Mitte mit einem deutlichen, von der Seite gesehen triangulären, in der Spitze abgeschnittenen, herabschiebenden Prozess, der von vorn viereckig erscheint.
- o Kopf hell rotgelb; Mandibeln schwarz, an der Basis hell rotgelb; Kopf mit Mandibeln 2,50-2,75, Kopfbreite 1,03 mm. (Typen).
lamanianus SJÖST.
- oo Etwas kleiner. Kopf hell gelbbraun; Mandibeln bis zur Basis dunkel, schwarzbraun mit brauner Basis; Kopf mit Mandibeln 2,5, Kopfbreite 0,98 mm. (Cotypus).
cris.tifrons (†) WASM.
- ** Kehlpattie an der Mitte ohne herabschiebenden Prozess.
- Kopfbreite 1,10-1,50 mm.
- † Kehlpattie (Mentum) ganz gleichbreit, bandförmig, so breit wie die Länge des Basalglieds der Fühler.
- △ Kopf hell rotgelb; Mandibeln schwarz, an der Basis gelbrot oder hellgelb; Oberlippe nach unten stark verengt; Mandibeln deutlich kürzer als der Kopf; Oberrand des Stirnteils abgerundet, schräg von oben-hinten gesehen einen gleichmässigen Bogen bildend. Fontanelle ohne Borstenkranz und nicht in einer Grube eingesenkt; Kopf mit Mandibeln 2,7-2,95, Kopfbreite 1,2 mm. (Typen).
arboricola SJÖST.
- △△ Kopf braunrot; Mandibeln bis zur Basis schwarz; Oberlippe nach unten nur schwach verengt; Mandibeln gerade so lang wie der Kopf; Oberrand des Stirnteils ziemlich scharf, fast einen Kamm bildend, schräg von oben-hinten gesehen in der Mitte deutlich verengt; Fontanelle mit deutlichem Borstenkranze. Kopf mit Mandibeln 2,7, Kopfbreite 1,1 mm. [Cotypus (†)].
Sjöstedti ROS.
- †† Kehle nach hinten stark verengt, nur etwa halb so breit (7 : 12) wie vorn; Prothorax in der Mitte deutlich ausgerandet; Kopf rektangulär, fast $\frac{4}{5}$ (38 : 50) so breit wie lang; Kopf mit Mandibeln 2,8-3, Kopfbreite 1,18 mm. (Typen).
sierraleonicus SJÖST.
- ††† Kehle nach hinten weniger verengt, kaum ein Viertel schmaler als vorn.

(¹) Steht voriger Art äusserst nahe oder ist mit ihr identisch. Die von WASMANN (*Rev. zool. afric.*, vol. I, fasc. 1-2, p. 154) angeführten Merkmale zwischen den beiden Formen sind ziemlich wertlos.

(²) Dieser zeigt keinen Prozess in der Mitte der Kehle, wie in der Originalbeschreibung (*Zool. Anzeiger*, Bd 39. Nr 5/6, p. 230, 1912) steht.

- o Kopf langgestreckt, rektangulär, etwa zwei Drittel ($\frac{2}{13}$) so breit wie lang; Kopf mit Mandibeln 3,83-3,90, Kopfbreite 1,35-1,40 mm. (Typen).
tenuiceps SJÖST.
- oo Kopf kurz rektangulär oder fast kvadratisch.
 - § Oberrand des abfallenden Teils der Stirn in der Mitte wulstig vorgezogen, sodass er die Fontanelle, welche in der Mitte einer Querfurche unterhalb des Stirnwulstes liegt, überdeckt; Vorderrand des Prothorax in der Mitte nicht ausgeschnitten und nicht längsgefurcht.
 - Kopf mit Mandibeln 3,65, Kopfbreite 1,50 mm. (Typen).
muneris SJÖST.
 - Kopf mit Mandibeln 3,50, Kopfbreite 1,50 mm. (Cotypen).
bilobatus HAV.
 - Kopf mit Mandibeln 3,10, Kopfbreite 1,40 mm., Kopf fast kvadratisch, nur $\frac{1}{6}$ länger als breit (Typen).
cubicephalus SJÖST.
 - §§ Oberrand des abfallenden Teiles der Stirn nicht wulstig vorgezogen, Fontanelle daher freiliegend; Kopf gelbrot; Prothorax vorn in der Mitte schwach ausgeschnitten und längsgefurcht. Kopf mit Mandibeln 3,4-3,7, Kopfbreite 1,45 (- 1,55) mm. (Cotypus).
sankurensis WASM.
- OO Kopfbreite 1,55-2,50 mm.
 - Länge des Kopfes ohne Mandibeln unter 2 mm.; Kopf dunkel rotbraun fast kvadratisch; Fühler 14-gliedrig, das 2. und 3. Glied gleich lang. Kopf mit Mandibeln 3,2, ohne Mandibeln 1,98, Kopfbreite 1,70 mm. (Typen).
breviceps SJÖST.
 - Länge des Kopfes ohne Mandibeln über 2 mm.
 - † Mandibeln so lang wie der Kopf vom Nacken bis zum Vorderrand der Fühlergruben.
 - o Kopf blass rotgelb, kurz rektangulär, kaum länger als breit, nach vorn etwas verengt, mit Mandibeln 4,35 mm., Kopfbreite 1,90 mm. (Typen).
pallidiceps SJÖST.
 - oo Grösser; Kopf hell rotgelb, etwas länger rektangulär, $\frac{7}{8}$, so breit wie lang, nach vorn etwas verengt, mit Mandibeln 5, Kopfbreite 2,20 mm. (Typen).
domifaber SJÖST.
 - †† Mandibeln deutlich kürzer als der Kopf vom Nacken bis zum Vorderrand der Fühlergruben.
 - § Kopf ohne Hinterhaupttrinne :
 1. Kopf nach vorn nicht verengt, mit Mandibeln 3,8, Kopfbreite 1,55 mm.; Prothorax vorn in der Mitte nicht eingebuchtet; unter der Fontanelle keine gebogene dunkle Linie (Typen).
gleba SJÖST

2. Kopf mit Mandibeln 3,6-4, Kopfbreite 1,6-1,7 mm. (¹); Prothorax gleichmässig gebogen, vorn in der Mitte etwas ausgeschnitten und längsgefurcht; unter der Fontanelle eine eingedrückte gebogene dunkle Linie; Fontanelle von der etwas wulstig vorgezogenen Stirn bedeckt (*Cotypus*). *Schereri* ROS.
 3. Kopf mit Mandibeln (4-) 4,5-5, Kopfbreite 2 mm.; Kiefer um $\frac{1}{3}$ kürzer als der Kopf; Prothorax vorn in der Mitte nicht ausgeschnitten; Fontanelle freiliegend (Typen).
fungifaber SJÖST.
 4. Kopf mit Mandibeln 5,45, Kopfbreite 2,25; Kiefer $\frac{3}{10}$ kürzer als der Kopf; Stirngipfel nicht wulstig vorgezogen sondern die Fontanelle freiliegend; Prothorax vorn schwach abgeplattet und kaum bemerkbar eingebuchtet; Mandibeln fast gerade mit eingebogener Spitze (Typus). *minitabundus* SJÖST.
 5. Kopf mit Mandibeln 6, Kopfbreite 2,3 mm.; Kiefer nur $\frac{1}{5}$ kürzer als der Kopf; Stirngipfel etwas wulstig vorgezogen, sodass er die Fontanelle etwas überdeckt; Vorderlappen des Prothorax vorn nicht ausgeschnitten (*Cotypus*). *Zenkeri* DESN.
- §§ Kopf mit tiefer Hinterhaupttrinne; Kopf um die Hälfte länger als breit, mit Mandibeln 6, Kopfbreite 2,4 mm.; Stirngipfel wulstig; Vorderlappen des Prothorax deutlich ausgeschnitten und längsgerinnt (*Cotypus*). *sulcifrons* WASM.

Eutermes (Crenitermes) albotarsalis SJÖST.

SJÖSTEDT, *Monogr.*, pag. 151, Nachtr., pag. 39, 78.

S. O. Kongo, Soldaten, Arbeiter und Königin von Katanga, Elisabethville, am 22. März 1912 erbeutet (Dr. BEQUAERT).

Eutermes (Microcerotermes) bequaertianus n. sp.

Soldat. — *Kopf* blass rotgelb, nach vorn allmählich dunkler etwas rotbraun angehaucht, rektangulär, gleichbreit, mit geraden Seiten, gebogenem Hinterrand und breit abgerundeten Hinterecken, vorn schräg abgeplattet ohne Fontanelle, etwas flach grubig; *Oberlippe* kurz, zungenförmig, nach aussen verengt, mit ziemlich geraden Seiten und mit einzelnen Haaren besetzt; *Man-*

(¹) Hier scheinen *C. bilobatodes* SILV. und *Weissi* SILV., die ich nicht gesehen habe (*Annali Mus. Civ. Genova*, ser. 3, vol. V [XLV], 1912 pp. 39 u. 41), einzuführen sein.

dibeln wie bei *fuscotibialis*, bis zur Basis schwarz, nur mit gelblichem Condylus, zuerst ziemlich gerade, nach aussen etwas einwärts gebogen, mit stärker gebogener Spitze; Innenrand mit zahlreichen Zähnen; *Fühler* 13-gliedrig, das 3. Glied kleiner als die anliegenden; Basalglied cylindrisch, kaum länger als die zwei ersten Glieder zusammen; vom dritten Glied an die Glieder kurz oval mit breiteren Endteilen, abgerundet, nach aussen etwas länger und vielleicht etwas mehr keulenförmig, gegen die Spitze wieder etwas kleiner; Endglied langgestreckt oval, mit etwas verengter Spitze; *Prothorax* klein, $\frac{2}{3}$ so breit wie der Kopf, sattelförmig, Vorderlappen viel kleiner, kürzer und schmaler, vorn in der Mitte nicht, oder sehr schwach, ausgerandet, Hinterlappen bogenförmig, hinten längs der Mitte kurz und breit rinnenförmig; Thorax, Beine und Körper weisslich.

Länge 6-6,5, Kopf mit Mandibeln 3-3,5, Kopfbreite 1 mm.

Steht *Eutermes fuscotibialis* Sjöst. am nächsten, der Kopf ist aber etwas länger und verhältnissmässig schmaler, ganz rektangulär, mit geraden Seiten, nicht mehr oval-rektangulär, wie bei *fuscotibialis*.

Arbeiter. — *Kopf* kreisrund, von den Seiten etwas zusammengedrückt, rotbräunlich, fein hell geflammt, mit drei in der Mitte zusammenlaufenden weissen Linien; *Epistom* von der Farbe der Stirn, jederseits von einem braunen Fleck begrenzt, ziemlich breit, vorn gerade, längs der Mitte mit einer deutlichen Rinne, Stirn hinter dem Epistom abgeplattet; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln klein, fast ganz gleichgross; *Fühler* 13-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, Basalglied cylindrisch, so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen, das 2. Glied so lang wie das 4., nach aussen die Glieder allmählich grösser, zuerst ziemlich kreisrund, Endglied am grössten, langgestreckt oval, nach aussen verjüngt. *Prothorax* sattelförmig, Vorderlappen so lang wie aber schmaler als der Hinterlappen, in der Mitte nicht oder kaum bemerkbar ausgerandet.

Länge 5, Kopfbreite 1 mm.

S. O. Kongo, Katanga, Elisabethville, 15. April 1912, mehrere Soldaten und Arbeiter (Dr. BEQUAERT) (Mus. Tervueren und Stockholm).

Uebersicht der afrikanischen Arten der Untergattung *Microcerotermes*
(Vergl. Monogr. Nachtr., p. 34.)

A. Innenrand der Mandibeln mit zahlreichen feinen Zähnen.

a. Stirn ohne Fontanellgrube und vorn ohne Rinnen; Prothorax am Vorderrand nicht oder kaum bemerkbar ausgerandet.

1. Kopf mit Mandibeln 3-3,15, Kopfbreite 1 mm., Kopf ganz rektangulär mit geraden Seiten. *bequaertianus* SJÖST.

2. Kopf mit Mandibeln 2,8-3, Kopfbreite 1 mm., Kopf nicht ganz rektangulär, sondern mit etwas gebogenen Seiten, oval-rektangulär. *fuscotibialis* (†) SJÖST.

3. Kopf verhältnissmässig sehr schmal, dunkel kastanienbraun, mit den Mandibeln 2,7, Kopfbreite 0,75 mm.

acerbus SJÖST.

4. Kopf rotgelb, mit den Mandibeln 2-2,2, Kopfbreite 0,8 mm.

parvus HAV.

5. Sehr klein, Kopf rotgelb, mit den Mandibeln 1,7-1,8, Kopfbreite 0,65 mm.

parvulus SJÖST.

aa. Im ersten Viertel des Kopfes eine deutliche Fontanellgrube; Stirn mit zwei tiefen, nach vorn divergierenden Rinnen. Vorderlappen des Prothorax in der Mitte deutlich ausgerandet, Kopf mit Mandibeln 3 mm.

subtilis WASM.

AA. Innenrand der Mandibeln ohne Zähne, ganzrandig, oder bisweilen mit mikroskopischen kleinen Unebenheiten; Kopf mit Kiefern 3,3, Kopfbreite 1,1 mm.

edentatus WASM.

Eutermes agricola n. sp.

Grösserer Nasutus. — *Kopf* gelbrot mit schwarzer, in der äussersten Spitze roter Nase, von oben gesehen ganz kreisrund, Hinterkopf nicht völlig in derselben Linie wie die Nase; Hinter-

(†) *Microcerotermes libericus* Ros. (Zool. Anz., XXXIX, p. 227, 1812), dessen Cotypen vorliegen, kann ich von meinen Typen dieser Art nicht unterscheiden. Eine wirkliche Fontanellgrube ist nicht zu sehen.

Microcerotermes dolichognathus STLV. von portug. Guinea (Ann. Aus. Civ. Genova, Ser. 3. vol. V (XLV), p. 237, 1912), kenne ich nur von der Beschreibung. Kopf mit Mandibeln 3,18, Kopfbreite 1,19 mm. « Species haec ad *Microcerotermes fuscotibialis* (SJÖST.) proxima est sed militum statura minore et mandibulis longioribus praesertim distinguenda. » Das 3. Fühlerlied wenig kürzer als die anliegenden. Wenn der Prothorax von SILVESTRI richtig gezeichnet ist, sind die Verschiedenheiten in dieser Hinsicht sehr gross zwischen dieser Art und *fuscotibialis*. Zwei subsp. des *parvus* werden auch hier angegeben.

rand der Fühlergruben fast ganz an der Mitte des Kopfes gelegen; *Fühler* 13-gliedrig, einfarben hell rotgelblich, $\frac{1}{6}$ kürzer als der Kopf, Basalglied nicht besonder dick, so lang wie das 3. Glied, das 2. viel kürzer, so lang wie das 4., kürzer als das 5., die mittleren Glieder am längsten, etwa doppelt so lang wie breit, Endglied oval, etwas kleiner als das vorletzte Glied; *Prothorax* sattelförmig, Vorder- und Hinterlappen gleich gross, Vorderlappen dunkel, flach gebogen, in der Mitte nicht oder kaum bemerkbar ausgerandet.

Länge 4-5, Kopf 2,20, Höhe des Kopfes 0,94, Breite des Kopfes 1,30 mm.

Kleinerer Nasutus. — *Kopf* gelbrot mit schwarzer Nase, von oben gesehen oval, nach vorn ganz wenig verengt; Hinterkopf deutlich höher als die Nasenlinie, länger als der Kopf; Nase fein, ziemlich gleichschmal; *Fühler* 13-gliedrig, Basalglied so lang wie das 3. Glied; *Prothorax* sattelförmig, Vorderlappen dunkler als Hinterlappen, vorn ein wenig abgeplattet und in der Mitte kaum bemerkbar ausgerandet.

Länge 4, Länge des Kopfes 1,43, Höhe des Kopfes 0,62, Kopfbreite 0,76 mm.

Arbeiter. — *Kopf* oval, etwa $\frac{2}{11}$ schmaler als lang, dunkelbraun, nach vorn gelblich, in der Mitte eine deutlich Grube mit von dort ausgehenden drei weissen Linien; Stirn abgeplattet, mit mehreren flachen Grübchen; *Epistom* oval, gelblich, vorn abgeplattet, etwas eingebuchtet jederseits von einem dunkelbraunen Fleck begrenzt, $\frac{1}{3}$ breiter als lang, ein wenig kürzer als die Breite der Stirn vom Epistom nach den weissen Linien; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln klein, unter einander gleich gross; *Fühler* einfarben weiss, etwas gelblich angehaucht, 15-gliedrig; das Basalglied so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen, das 2. so lang aber breiter als das 3., das 4. etwas länger und bedeutend gröber, nach unten etwas verengt, etwa so lang wie das 5.; die mittleren Glieder der Fühler doppelt so lang wie breit, nach unten verengt; *Prothorax* weisslich, Vorderlappen viel grösser, abstehend, breit, von den Seiten etwas zusammengedrückt, vorn ziemlich flach gebogen, in

der Mitte etwas ausgerandet; *Körper* und Beine blass weissgelblich, die Dorsalschilder des Hinterleibs bräunlich, Hinterleib gebogen; Klauen von der Farbe der Schienen oder etwas mehr hellgelb.

Länge 4,5-5, Kopfbreite 1,5 mm.

Steht *dispar* äusserst nahe.

S. O. Kongo, Katanga, Mufungwa 12. Dez. 1911, Nasuti und Arbeiter (Mus. Tervueren und Stockholm).

BIOLOGIE. — Lebt nach Dr BEQUAERT in der Erde und ist pilzanbauend.

Eutermes katangensis n. sp.

Grösserer Nasutus. — Unterscheidet sich von dem äusserst nahestehenden *E. dispar* SJÖST. (Monogr. Nachtr., pp. 40 und 107) durch die fast schwarze Farbe der Nase, wodurch diese vom gelbroten Kopf stark abstecht.

Länge 4-5. Kopf 2, Kopfbreite 1,17 mm.

Kleinerer Nasutus. — Bemerkbar grösser als bei *dispar* und mit deutlich nach vorn verengtem Kopf, der also nicht so rektangulär, sondern mehr retortenförmig erscheint. Fühler 13-gliedrig, das 3. länger als die anliegenden, so lang wie das Basalglied.

Länge 3, Kopf 1,50, Kopfbreite 0,65 mm.

In die Uebersicht l. c., p. 39, ist der grössere und kleinere Nasutus dieser beiden einander nahestehenden Arten folgendermassen einzuführen :

o Fühler kürzer als der Kopf. Kopf von oben gesehen kreisrund.

† Länge des Kopfes 1,83, Kopfbreite 1 mm. Nase vom Hinterrand der Fühlergruben $\frac{1}{6}$ länger als der übrige Teil des Kopfes.

E. gemellus, gr. Nasutus.

†† Länge des Kopfes 2, Höhe des Kopfes 0,80, Kopfbreite, 1,17 mm.

Nase vom Hinterrand der Fühlergruben $\frac{1}{20}$ länger als der übrige Teil des Kopfes.

E. katangensis, gr. Nasutus.

††† Länge des Kopfes 2,20, Höhe des Kopfes 1, Kopfbreite 1,22 mm.

Hinterrand der Fühlergruben fast in der Mitte des Kopfes gelegen.

E. agricola, gr. Nasutus.

oo Fühler etwas länger als der Kopf.

△ Kopf von oben gesehen abgerundet rektangulär; Länge des Kopfes 1,25-1,30, Höhe des Kopfes 0,40, Kopfbreite 0,50 mm.

E. gemellus, kl. Nasutus.

△△ Kopf von oben gesehen etwas abgerundet, rektangulär, aber nach vorn deutlich verengt, mehr retortenförmig; Länge des Kopfes 1,50, Höhe des Kopfes 0,50, Kopfbreite 0,65 mm.

E. katangensis kl. Nasutus.

△△△ Kopf von oben gesehen oval, nach vorn ganz wenig verengt; Länge des Kopfes 1,43, Höhe des Kopfes 0,62, Kopfbreite 0,76 mm.

E. agricola, kl. Nasutus.

Arbeiter. — Plastisch mit *dispar* identisch, der Kopf ist aber heller, mehr rotbraun.

BIOLOGIE. — Wurden um 8 Uhr morgen in der Steppe angetroffen, wo sie in Karawane auf dem Boden liefen (Dr J. BEQUAERT).

FUNDORTE. — *S. O. Kongo*, Katanga, Elisabethville, 17. April 1912; Sankisia, 15. Sept. 1911; Welgelegen, 17. Juni 1912; Nasuti und Arbeiter (Dr J. BEQUAERT).

Eutermes rufonasalis n. sp.

Grösserer Nasutus. — Aehnelt *E. agricola* in der Grösse und in plastischen Charakteren, hat aber die Nase von derselben gelb-roten Farbe wie der Kopf, oder ganz leicht dunkel angehaucht.

Länge 4-5, Kopf 2, Kopfbreite 1,22, Höhe des Kopfes, 1,90 mm.

Kleinerer Nasutus. — Aehnelt sehr dem des *E. agricola*. Fühler 13-gliedrig $\frac{2}{11}$ länger als der Kopf; die Nase ist nicht völlig so dunkel wie bei der angeführten Art.

Arbeiter. — Kaum von den des *E. agricola* zu unterscheiden.

S. O. Kongo, Katanga, Sankisia, grosse und kleine Nasuti und Arbeiter, 16 Aug. 1911 (Dr J. BEQUAERT).

Kommt in der Uebersicht (Monogr. Nachtr., pag. 40) *E. dispar* am nächsten, hat aber breiteren Kopf (1,22 resp. 1,08 mm.).

Eutermes maculiventris SJÖST.

SJÖSTEDT, Monogr., Nachtr., pag. 105 und *Arkiv für Zool.*, Bd 7, Nr. 20, pag. 17 (1911).

Kongo, Ubanghi, Dúma, 1911, Nasuti (H. MONTCHAL).

Eutermes contractus n. sp.

Königin. — Das ganze Tier tief braunschwarz oder schwarz mit etwas hellen Schienen und Tarsen; die Haut zwischen den Segmenten des Hinterleibs weisslich; *Kopf* oval, $\frac{1}{3}$ länger als zwischen den Augenspitzen breit, in der Mitte mit einem erhabenen Punkt; *Epistom* kaum heller als die Stirn, oval, vorn abgeplattet; die zwei ersten *Zähne* fast gleich gross; *Fühler* 13-gliedrig, das Basalglied etwas kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen, das 2. ein wenig länger als das 3., das eben so lang wie das 4. erscheint; diese beiden Glieder bisweilen unvollständig geteilt, einen langen, nach unten etwas verengten Glied bildend; nach aussen die Glieder fast gleich gross; *Prothorax* halbkreisförmig, vorn breit eingebuchtet; hinten etwas abgeplattet; in natürlicher Lage *Prothorax* etwa so breit wie der Kopf zwischen den Augenspitzen; *Mesothorax* hinten eingebogen mit breit abgerundeten Ecken; *Metathorax* hinten etwas eingebuchtet; die ersten Bauchschilder längs der Mitte hell.

Länge 9 mm. Wohl nicht völlig ausgewachsen.

Grösserer Nasutus. — *Kopf* gelbrot mit dunkler Nase, von oben gesehen abgerundet dreieckig, mit breit gebogenem Hinter- rand, am Nasenwurzel charakteristisch verengt, von der Seite gesehen gerade mit viel höherem Hinterkopf, der mit der geraden Nasenpartie einen sehr deutlichen stumpfen Winkel bildet; Hinter- haupt unten mit einem schwarzen Mittelstrich; *Fühler* schwarz- braun mit hellen Ringen, 13-gliedrig, Basalglied kaum so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen, das 3. Glied viel länger als die anliegenden, das 2. und 4. Glied ziemlich gleich lang, die mittleren Glieder der Fühler doppelt so lang wie breit; Endglied ziemlich gleichbreit, oval, an der Spitze nicht verengt; *Prothorax* in der Mitte gelblich, ringsum dunkel, Vorderlappen in der Mitte

nicht ausgeschnitten; Hinterleib oben schwarzbraun, unten heller; Beine blass horn gelblich, Hüften und Schenkel deutlich dunkel.

Länge 3,5, Kopf 1,62, Kopfbreite 0,7 mm.

Kleinerer Nasutus. — Aehnelt sehr dem grösseren, ist nur etwas kleiner und der Hinterhaupt bildet oben mit der Nase einen etwas stumpferen Winkel.

Länge 3, Kopf 1,35, Kopfbreite 0,67 mm.

Diese Nasuti gehören demselben Typus wie *coarctatus* und *clepsydra* (Monogr. Nachtr., p. 41) an. Der Kopf ist aber bei *contractus* gelbrot mit dunkler Nase, bei den anderen einfarbig tief braunschwarz. Auch die Zahl der Fühlerglieder ist verschieden.

Arbeiter. — *Kopf* oval, nach vorn etwas verengt, an der Mitte am breitesten rotbraun mit drei scharf markierten in der Mitte zusammenlaufenden weissen Linien; *Epistom* rotbraun wie der übrige Kopf, breit oval, doppelt so breit wie lang, ziemlich stark aufgeblasen, vorn abgeplattet, längs der Mitte mit einer feinen hellen Linie; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln gleich gross; *Fühler* dunkelbraun mit hellen Ringen, 14-gliedrig, das 4. Glied am kleinsten, das Basalglied so lang wie die zwei folgenden zusammen, das 2. Glied etwas länger als das 4.; an der Mitte der Fühler die Glieder abgerundet, etwas ($\frac{2}{7}$) länger als breit; Endglied etwas länger und schmaler als das vorletzte Glied, an der Spitze schwach verengt; *Prothorax* rotbraun, wie auch Mesothorax längs der Mitte mit einer feinen weissen Linie; Vorderlappen viel grösser als der Hinterlappen, bogenförmig, in der Mitte nicht ausgeschnitten, nur $\frac{1}{3}$ so lang wie der ungewöhnlich kleine Hinterlappen; Hinterleib oben schwarzbraun, unten hell; Beine blass, mit dunklen Schenkeln.

Länge 4, Kopfbreite 0,75-0,82 mm.

S. O. Kongo, Katanga, Welgelegen am 14. Juni 1912 (D' J. BEQUAERT) (Mus. Tervueren und Stockholm).

ADDENDA.

Nachdem das vorherstehende schon gesetzt war, habe ich von Herrn Dr. SCHOUTEDEN noch ein Paar Sammlungen erhalten, von denen ich hier folgende Arten erwähnen will.

Eutermes (Thoracotermes) macrothorax SJÖST.

In dieser Zeitschrift (vol. 1, fasc. 1-2, p. 146, 1911) hat WASMANN eine kleine Imago (Vorderflügel 13 mm. lang, 3,6 mm. breit) als mit dem von mir beschriebenen Soldat des *E. macrothorax* zusammengehörig beschrieben. In einem von E. LUJA vom Kongo heimgebrachten Tubus finden sich nebst Soldaten des *macrothorax* mehrere Imagines, die viel grösser als die von WASMANN beschriebenen sind und die ohne Zweifel mit den nebenliegenden Soldaten zusammenhören. Durch LAMAN habe ich nämlich vor mehreren Jahren unter dem von ihm in Mukimbungu (Kongo) eingesammelten grossartigen Termiten-Material einen Tubus mit zahlreichen gefl. Imagines, Soldaten und Arbeiter bekommen, von denen die Soldaten und Arbeiter dem *macrothorax* gehören. Da indessen die beiliegenden Imagines von denselben des *Eutermes albotarsalis* SJÖST. kaum zu unterscheiden waren, glaubte ich, dass eine Verwechslung stattgefunden hatte und wollte darum sie nicht erwähnen, obgleich die Imago des *macrothorax* damals noch nicht bekannt war. Jetzt finde ich, dass die zusammen mit dem von LUJA eingesammelten *macrothorax*-Soldaten liegenden Imagines mit den erwähnten Mukimbungu-Imagines identisch und kaum von *albotarsalis* zu unterscheiden sind. Nur der Prothorax ist ein wenig verschieden, indem er bei *macrothorax* vor dem Hinterrand mit einer gebogenen Rinne versehen ist, die bei *albotarsalis* kaum zu sehen ist.

Spannweite 30-33, Länge mit Flügeln 16-16,5, Vorderflügel 14-15, Breite desselben 3,8, Körper 8 mm.

Diese beiden Arten, deren Imagines einander so ähnlich sind, dass man sie als Arten kaum unterscheiden kann, bilden nach WASMANN zwei verschiedene *Gattungen* (!).

Königin. — Hinterleib wachsweiß, an den Seiten dicht staubfein braun punktiert. Länge, 26-28, Breite 6,5-8 mm.

Belg. Kongo, Kasai, Kondué (E. LUJA) (Museum Tervueren).

Eutermes receptus n. sp.

Imago alata : Supra fere picea, abdomine vix dilutiore; segmentis ventralibus griseo-brunneis, medio vix ditutioribus; capite rotundato-rhomboidali, vix longiore quam inter apices oculorum latiore, medio puncto valde conspicuo impresso; epistomate magno sed paulo inflato, $\frac{1}{3}$ latiore quam longiore; oculis modicis, ocellis rotundis, $\frac{1}{4}$ proprius diametro ad oculos positus; dente primo mandibularum valde maximo; antennis 16-articulatis, articulo tertio minimo, basali longitudine trium sequentium, quarto paulo majore quam tertio; prothorace semicirculari, postice paulo applanato, vix incurvato; meso- et metathorace postice bifidis; alis sublatis, valde fusco adumbratis, venis distinctis; pedibus brunneo-flavescente adumbratis.

Exp. alar. 23, long. alae 10-10,5, lat. alae 3,4-3,5, long. c. alis 13, corp. c. cap. 6 mm.

Geflügelte Imago. — Kopf und Prothorax glänzend braunschwarz oder schwarz, Hinterleib oben kaum heller; Bauchschilder graubraun, in der Mitte, wenigstens die oberen, ein wenig heller; Beine deutlich braungelblich angehaucht; *Kopf* abgerundet rhombisch, kaum länger als zwischen den Augenspitzen breit, in der Mitte mit einer sehr deutlichen punktförmigen Vertiefung; *Epistom* gross aber nicht besonders stark aufgeblasen, etwas heller als die Stirn, hinten stark gebogen, vorn gerade abgeschnitten und ein wenig eingebogen, $\frac{1}{3}$ kürzer als breit; der erste *Zahn* der Mandibeln viel grösser als die anderen; *Augen* $1 \frac{3}{4}$ so breit wie die Ocellen; Ocellen rund, $\frac{1}{4}$ näher als um die Länge ihres Durchmessers an die Augen gestellt; Wangenleiste halb so breit wie die Ocellen; *Fühler* 16-gliedrig, das 3. Glied am kleinsten, das Basalglied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, das 2. kürzer als die zwei folgenden zusammen, das 4. etwas grösser als das 3.; vom 5. an die Glieder ein wenig grösser, Endglied etwas zugespitzt,

kleiner als das vorletzte Glied; *Prothorax* in natürlicher Lage $\frac{1}{7}$ schmaler als der Kopf zwischen den Augenspitzen, halbkreisförmig, hinten etwas abgeplattet und schwach herzförmig eingebuchtet, vor dem Hinterrand mit einer kurzen gebogenen Rinne und vor dieser mit einer kleinen in der Mitte konkaven Vertiefung; Vorderlappen sehr schmal, hinter demselben jederseits eine punktförmige Vertiefung; *Meso-* und *Metathorax* hinten deutlich winkelig ausgeschnitten; *Flügel* stark dunkel beraucht und mit deutlicher Aderung; von der *Mediana* gehen oft 3-4 kurze Zweige in das Subcostalfeld hinein; *Mediana* mit 2-4 Zweigen; *Submediana* mit etwa zehn meist einfachen Zweigen, die äussersten hinter der Mitte des Flügels; Körper fein und dicht behaart.

Spannweite 23, Länge und Breite der Flügel 10-10,5 und 3,4-3,5, Länge mit Flügeln 13, Körper mit Kopf 6 mm.

Belg. Kongo, Kasai, Kondué (E. LUJA); zusammen mit *E. macrothorax* (Museum Tervueren).

Steht zwischen *Eutermes sudanicus* SJÖST. (vergl. *Monogr. Nachtr.* p. 29) und *Eutermes mirandus* SJÖST. (*Entom. Tidskr.* 1911, p. 164). Von *sudanicus* unterscheidet er sich durch viel breitere und dunklere Flügel, wo die *Submediana* sich über die Mitte erstreckt, die Beine sind heller, das 3. Fühlerglied ist kleiner, nicht so gross wie das 4., der Kopf ist kürzer und breiter, rhombisch, und der Hinterrand des *Meso-* und *Metathorax* viel schmaler ausgeschnitten.

Von *mirandus* unterscheidet sich diese neue Art sofort durch die deutliche punktförmige Vertiefung in der Mitte des Kopfes, die bei *mirandus* durch einen winzig kleinen erhabenen Fontanellpunkt ersetzt ist. Die Flügel des *mirandus* sind schmaler, der Kopf deutlich länger als breit, und der *Prothorax* hinten deutlicher ausgerandet.

In die Uebersicht des *Imagines* ist die Art folgendermassen einzuführen:

8. *Monogr. Nachtr.* pag. 29.

E. sudanicus.

8^a. *Ent. Tidskr.* 1911, pag. 164.

E. mirandus.

8^b. Spannweite 23, Länge der Flügel 10-10,5 mm. Flügel stark dunkel beraucht mit sehr deutlicher Aderung; die Submediana der Vorderflügel streckt sich über den halben Flügel; der erste Zahn der Mandibeln *viel* grösser als die anderen; Fühler 16-gliedrig, das Basalglied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen; das 3. Fühlerglied deutlich kleiner als das 4; Stirn mit einer sehr deutlichen punktförmigen Fontanellgrube; Beine etwas gelbbraunlich angehaucht. Flügel breit, 3,5 mm. *E. receptus*.

Eutermes kasaiensis n. sp.

Königin. — Ein defektes Exemplar liegt vor. Hinterleib etwa 18 mm. lang und 3,5 mm. breit, gelbweiss, Bauchschilder in der Mitte hell; Beine weiss, etwas bräunlich angehaucht; Kopf und Prothorax ziemlich hell braun, *Prothorax* halbkreisförmig mit schmalen, in der Mitte nicht ausgeschnittenen Vorderlappen; *Augen* rund, die Wangenleiste so breit wie der Durchmesser der Ocellen; diese fast rund, näher als um die Länge ihres Durchmessers an die Augen gestellt; Kopf in der Mitte ohne Grube; Fühler defekt, das 3. Glied am kleinsten, das 4. und 5. nur wenig grösser, das Basalglied so lang wie die zwei folgenden zusammen, das 2. kaum so lang wie das 3. und 4. zusammen; Meso- und Metathorax dreieckig, in den Spitzen tief eingeschnitten.

Soldat. — *Kopf* hell rotgelb, rektangulär mit abgerundetem Nacken und einzelnen Haaren, $\frac{2}{3}$ so breit wie lang; Stirn ohne Fontanelle, Vorderrand derselben schwach gebogen, jederseits mit einem braunen Fleck; *Oberlippe* kurz zungenförmig, mit einzelnen Haaren; *Fühler* gelblich, so lang wie die Breite des Kopfes, 12-gliedrig, das Basalglied etwa so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen, das 2. Glied cylindrisch, so lang wie das 3., das nach unten verengt ist; bisweilen ist der unterste Teil mehr oder weniger deutlich abgeschnürt, wobei die Fühler 13-gliedrig erscheinen; vom 4. an die Glieder fast oder völlig kugelig, nach aussen allmählich grösser, das Endglied am grössten, oval, nach aussen verengt, so lang wie das Basalglied; *Mandibeln* halb so lang wie der Kopf, schwarz, nach unten heller, zuerst

rötlich dann hellgelb wie der Kopf, fein, nach aussen verengt, ziemlich gerade mit einwärts gebogenen Spitzen, Innenrand ohne Zähne, von der Basis an die Biegung der Spitze gerade; *Mentum* bandförmig, etwas vor der Mitte am breitesten, nach hinten allmählich verengt, an der Basis wieder etwas breiter; *Prothorax* sattelförmig, Vorderlappen $\frac{1}{3}$ schmaler und deutlich kürzer als der Hinterlappen, vorn deutlich ausgeschnitten; Hinterlappen $\frac{2}{3}$ so breit wie der Kopf, hinten bogenförmig, beide längs der Mitte mit einer Rinne; *Mesothorax* oval, $\frac{2}{15}$ schmaler als der Prothorax; Körper schmal, wie die Beine weiss.

Länge 3,5, Kopf mit Mandibeln 1,45-1,50, ohne Mandibeln 1, Kopfbreite 0,65 mm.

Steht *E. Sikorae* nahe und ist in die Uebersicht dieser und verwandter Arten (Entom. Tidskr. 1911, p. 158) folgendermassen einzuführen :

- * Prothorax in der Mitte schwach ausgeschnitten; Kopf mit den Mandibeln 3,2 mm. *E. edentatus.*
- ** Prothorax in der Mitte nicht ausgeschnitten; Kopf mit den Mandibeln 2,2-2,6 mm. *E. Sikorae.*
- *** Prothorax in der Mitte ziemlich tief ausgeschnitten; Kopf mit den Mandibeln 1,45-1,50 mm. *E. kasaiensis.*

Verg. auch die nahestehende Art *Eutermes athiopicus* SJÖST. (Ent. Tidskr. 1911, p. 171).

Arbeiter. — *Kopf* braun mit weisser Stirnpartie, von den Seiten stark zusammengedrückt, $\frac{1}{3}$ schmaler als lang, ohne Fontanelle; *Epistom* oval, jederseits von einem braunen Fleck begrenzt, längs der Mitte mit einer feinen dunklen Linie; die zwei ersten *Zähne* der Mandibeln gleich gross; *Fühler* 13-gliedrig, das Basalglied so lang wie die zwei folgenden zusammen, das 2. etwas kürzer als die zwei folgenden zusammen, das 3. Glied am kleinsten; nachdem werden die Glieder allmählich runder und grösser, etwa vom 8.-10. an kugelig, das Endglied am grössten, oval, nach aussen verjüngt, so lang wie das Basalglied; *Prothorax* sattelförmig, Vorderlappen in der Mitte deutlich ausgeschnitten.

Länge 3, Länge und Breite des Kopfes 1 resp. 0,68 mm.



FIG. 1. — Termitennest in Katanga.



FIG. 2. — Termitennest in Katanga.

Y. SJÖSTEDT. — ÜBER TERMITEN. — I.



Nest von *Entermes (Cubitermes) Zenkeri* DESN.

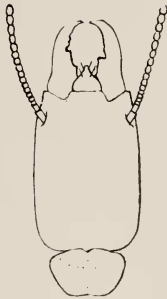


FIG. 1. — *Termites infundibuli*
n. sp., Kopf des Soldaten.

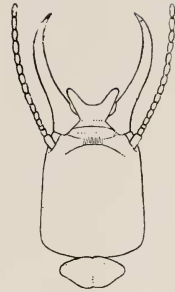


FIG. 2. — *Eutermes pallidiceps*
n. sp., Kopf des Soldaten.



FIG. 3. — Gruppe von Nestern des *Eutermes (Cubitermes) fungifaber* SjöST. — Auf den Stämmen wulstförmige Erdnester von *Eutermes (Cubitermes) arboricola* SjöST.

Belg. Kongo, Kasai, Kondué (E. LUJA) (Museum Tervueren und Stockholm). — *S.-O. Kongo*, Katanga, Elisabethville, 20. März 1912 (Dr J. BEQUAERT); diese Exemplare sind etwas kleiner als die anderen, Kopf mit Mandibeln 1,45 mm.

TAFELERKLÄRUNG.

TAFEL VIII.

Fig. 1 und 2. — Termitenbauten bei Elisabethville, Katanga. (Eric v. Rosen Phot.)

TAFEL IX.

Fig. 1. — Nest von *Euterpes (Cubiterpes) Zenkeri* DESN. (Mus. Stockholm).

TAFEL X.

Fig. 1. — Kopf des *Termes infundibuli* nov. spec. (Soldat).

Fig. 2. — Kopf des *Euterpes (Cubiterpes) pallidiceps* nov. sp. (Soldat).

Fig. 3. — Gruppe von Nestern des *Euterpes (Cubiterpes) fungifaber* SJÖST. — Auf den Stämmen, wulstförmige Erdnester von *Euterpes (Cubiterpes) arboricola* SJÖST. (Mus. Stockholm).
